

## **PRESSESPIEGEL**

### **Katrin Weber Sextett – Projekt „Trieb“**

#### **Rheinpfalz, Rita Reich – Dezember 2025**

*Universum Theater Landau, BRD*

„Das Konzert des Katrin-Weber-Sextetts aus Wien war ein besonderes musikalisches Erlebnis (...)

Katrin Weber ist ein echtes Multitalent – Sängerin, Pianistin, Kabarettistin und Komponistin. Eine starke Persönlichkeit, die man sofort spürt. (...)

Sie tritt auf wie eine Chansonsängerin, mit einer wandlungsfähigen Altstimme, die sanft klingen kann, aber auch wütend und verzweifelt – etwa in „Verdammnis“ von Else Lasker-Schüler. (...)

Die Lieder und Chansons sind eingebettet in Free-Jazz-Klänge – eine reizvolle, spannende Kombination.“

### **Jazzbiber, Helmut Schönecker – Dezember 2025**

*Jazzclub Biberach, BRD*

„Katrin Webers Kompositionsstil oszilliert zwischen Jazz, Chanson, Klassik und brasilianischer Musik. (...)

Ihre Interpretation der Stücke ist voller starker Affekte und positiver Energie und wirkt absolut authentisch. (...)

Das paritätisch mit drei Frauen und drei Männern besetzte Sextett überzeugte mit treibenden Grooves, stimmungsvollen Kantilenen und inspirierenden Improvisationen.“

### **Der Standard, Karl Fluch – Juni 2022**

*Porgy & Bess Wien, Österreich*

#### **Katrin Weber-die Trieb-Täterin**

„Weber interpretiert ihre Songs als, wie es so schön heißt, mitten im Leben stehende Frau, die ein oder zwei Dinge erlebt hat.

Und das kann was.

(...) Die Pianistin und Sängerin bewegt sich souverän zwischen Pop,

Jazz und brasilianischer Musik; ihre Stücke sind ökonomisch arrangiert, keine eitle Dekoration verstellt ihre Eleganz.“

**Oberösterreichische Nachrichten Christoph Haunschmid - Mai 2022**

*Musiktheater Linz, Österreich*

„Trieb“ heißt der schillernde Silberling, produziert beim Mollner Label ATS Records. Vielfalt und Flexibilität sind das Markenzeichen von Katrin Weber. (...)

Weber vertont Gedichte von Rose Ausländer, Else Lasker-Schüler, Dorothy Parker und Friedrich Hölderlin und verbindet diese mit eigenen Interpretationen bekannter Songs. (...)

Fazit: Ein sehr gelungener Abend mit ausgeklügelter Dramaturgie, der verschiedenste Stile plausibel verbindet.“